



JANUAR 2021  
NR. 1  
JAHRGANG 64

# GEMEINDE- GRUSS

EVANG.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDEN

ALTENTHANN  
BURGTHANN



Jesus Christus spricht:

*Seid barmherzig,*

wie auch

*euer Vater*

**barmherzig ist!**

Lukas 6,36

Jahreslosung

**2021**

# Angedacht

## Barmherzigkeit ist: Wenn man zu gut ist

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

So lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr 2021 aus Lukas 6,36

Die Schalen auf dem Plakat zur Jahreslosung fließen über von lebendigem Wasser, das uns Jesus Christus in unsere Lebensschale füllt. Mehr als ich brauche, so dass ich dieses Wasser aus meiner Fülle weitergeben könnte, ohne Angst zu wenig selbst zu bekommen.

Aus Jesu Worten geht hervor, dass wir nicht ein bisschen barmherzig sein sollen, sondern großzügig, in einem guten, vollen und überfließenden Maß. Barmherzigkeit äußert sich im Verzicht auf Richten und Verurteilen sowie im Erlassen der Schuld. So wie Gott uns wegen unserer Verfehlungen nicht verurteilt oder richtet. In dem Sinne sind alle barmherzig, die wie der barmherzige Samariter (Lk 10,25-37) mit einem großzügigen Herzen sich des Nächsten annehmen, damit der im Elend liegt wieder auf die Beine kommt und ins Leben zurückkehren kann.

Als ich diese Geschichte als junger Diakon in der Kindergruppe erzählte, stellte mir ein Kind die Frage: „Was ist eigentlich barmherzig? Ich kenne dieses Wort nicht.“

Ich gab diese Frage einfach in die Runde weiter und bekam folgende Antwort von einem Jungen, 8 Jahre alt, der mit erhobenem Zeigefinger sagte:

„Barmherzig ist, wenn man zu gut ist!“

Kennen wir das nicht? Ich muss doch erst mal auf mich selbst achten! Ich muss doch erst mal schauen, dass ich zu meinem Recht komme und das habe, was mir zusteht. Wir können doch nicht die ganze

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig,

wie auch

euer Vater

barmherzig ist!

Lukas 6,36

Welt retten! Schon gar nicht jetzt, wo uns die Masken die Luft zum Atmen nehmen und meine Freiheit gefährdet ist“

**„Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!“**

**Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden!**

**Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!**

**Gebt, dann wird auch euch gegeben werden!**

**Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.“ (Lk 6,37-38)**

Diesen Sätzen aus dem Lukasevangelium ist nichts hinzuzufügen. Wie wäre das Ergebnis eines Tages, einer Woche, eines Monats und des Jahres 2021? Wenn ich mir jeden Abend die Fragen stelle: Habe ich über jemanden gerichtet? Habe ich andere verurteilt? Habe ich heute Schuld erlassen? War ich heute barmherzig?

War ich heute mal wieder einfach zu gut?

Ein gesegnetes neues Jahr 2021

Günter Tischer

# Aus unseren Kindergärten

Burghthann – Mimberg – Altenthann



## Die Kinderarche – Burghthann

### Die Gartengestaltung in der Kinderarche ist abgeschlossen

Wie im Gemeindegruß vom Juli 2020 angekündigt fand noch die Bepflanzung im neu gestalteten Kinderarche-Garten statt. Diese wurde Ende November durchgeführt und unser Landschaftsarchitekt (BDLA) Herr Sebastian Wagner hat mit seiner Drohne eine tolle Luftaufnahme gemacht.

Nun hoffen alle Krippen- und Kindergartenkinder mit ihren Betreuern und Betreuerinnen auf gutes Wetter und das sich alle bald wieder unbeschwert begegnen können. Denn eigentlich wurde der Garten so konzipiert, dass das gemeinsame Spielen von

allen Krippen- und Kindergartenkindern gefördert und durch die Gartengestaltung unterstützt wird. ■



## Die Buchfinken – Mimberg

### Playmobilspende

Die Kinder der Buchfinken bekamen dieses Jahr eine ganz besondere Überraschung zu Weihnachten.

Aufgrund der aktuellen Situation mussten Veranstaltungen, wie das Sommerfest, der Laternenumzug und auch die Vorschulkinderverabschiedung entfallen.

Der Elternbeirat setzte sich für uns ein und die Kinder erhielten eine große Spielzeugspende von Playmobil. In den internen Gruppenweihnachtsfeiern haben sich die Kinder sehr über die tollen, neuen Spielsachen gefreut.

Mit Plätzchen backen, Weihnachtslie-

dern, dem Adventskalender, den tollen Geschenken und den dekorierten Zimmern konnten die Mitarbeiter die Vorweihnachtszeit besinnlich gestalten und alle waren versucht so viel „Normalität“ wie nur möglich für die Kinder zu erhalten.

### Ersthelferkurs für Mitarbeiter

Einige Mitarbeiter frischten dieses Jahr ihren Erste-Hilfe-Kurs auf. Das erfolgte auch dieses Jahr wieder durch Herrn Daniel Hengelein von der Bereitschaft des Roten Kreuzes in Feucht. Neben dem theoretischen Teil und dem Besprechen von Fragen zur Umsetzung im Kita-Alltag, wurde auch praktisch einiges geübt. ■



## St. Veit – Altenthann

### Adventszeit

Die Adventszeit beginnt ... Endlich! 24 Tage warten bis Weihnachten – bis Jesus geboren wird und das Christkind hoffentlich alle Wünsche erfüllt!?

Jeden Tag dürfen die Kinder im Kreis ei-



ner Geschichte lauschen. Wir sprechen Reime, Klatsch- und Fingerspiele anstatt gemeinsam Lieder zu singen. Glitzernde gebastelte Sterne werden an die Fenster gehängt und jeden Tag darf ein Kind aus dem Adventskalender ein kleines Weihnachtsbüchlein mit nach Hause nehmen. Auch Plätzchen backen, basteln und eine Überraschung für die Eltern „zaubern“, darf trotz allen Auflagen in diesem Jahr nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Weihnachten, in den Gruppen und zu Hause im kleinen Kreis mit der Familie. ■

### Termine:

#### Besichtigungsnachmittag

Am Montag den **15.01.2021** findet um **16:00 Uhr** ein Besichtigungsnachmittag statt. Wir bitten um Anmeldung (telefonisch oder per E-Mail).



## Ev. Kinderhort – Burgthann

Ein ganz außergewöhnliches Jahr mit zahlreichen Vorschriften und Veränderungen liegt hinter uns. Keiner hätte so etwas wie die Corona Pandemie mit all den ganzen massiven Auswirkungen erwartet, die unseren Hortaltag wie auch unser privates Leben beeinflussen. Gerne würden wir nun einen Ausblick für das kommende Jahr geben. Hoffnungsvoll sehen wir alle unseren gewohnten Tagesablauf herbei. Keiner kann allerdings in die Zukunft schauen und wissen, wie es wei-

tergehen wird. Dennoch finden wir gerade als christliche Einrichtung Halt durch unseren Glauben, an dem christlichen Jahreskreis, an der gelebten Gemeinschaft und an der Freude, die uns die tägliche Arbeit mit den Kindern bereitet. Gemeinsam hoffen wir, wachsen zusammen und gestalten die kommende Zeit mit. ■



# Familienprogramm der Kirchengemeinde

Jetzt online über Zoom! Info bei Petra Reinfelder (01 60/166 93 65)

## Kurs: Krippenelternseminar

Im Elternseminar möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich über erziehungsrelevante Themen zu informieren und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Die Themen der Abende werden beim ersten Treffen gemeinsam festgelegt. Mögliche Themen sind z.B. Trotzverhalten, Grenzen setzen, Geschwisterbeziehungen, Schlafsituation; Entwicklungsphasen;...



Mittwoch 13.01.21, 20.01.21, 03.02.21, 10.02.21  
19:00 bis 20:30 Uhr



Ev. Gemeindehaus Burgthann



Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren



Keine, Spenden erwünscht



8 bis 10 Teilnehmer



bis 18.12.2020

**Lisa Hoffmann &**

**Sonja Rapp**

(Psychologin M.Sc.), Beraterin  
in der Erziehungs- und Jugend-  
beratungsstelle Lauf

Anbieter: Erziehungs- und Ju-  
gendberatungsstelle im Land-  
kreis Nürnberger Land

Kursnummer: 062021

Bei Interesse können Sie sich noch bis **07.01.2021** anmelden:  
[familienprogramm@gmail.com](mailto:familienprogramm@gmail.com)

## Kurs: ESS - Bar - schnell, frisch und ein Genuss!

Kinder, Arbeit, Haushalt und vieles mehr – da bleibt oft wenig Zeit zum Kochen. Sie wollen aber trotzdem saisonale Gerichte genießen, gesund und vielseitig essen und Lebensmittelabfälle vermeiden? Manchmal ist das im Alltag schwer umzusetzen. Frau Eckert zeigt Ihnen, wie Sie leckere Gerichte in kurzer Zeit frisch zubereiten. Gute Planung und Vorratshaltung leisten ihren Beitrag dazu! (Mitzubringen sind eine Kochschürze und Behälter zum Mitnehmen von Resten.)



Mittwoch, 27.01.21  
19:00 bis 22:00 Uhr



Mittelschule Burgthann (Schulküche)



Eltern mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren



3€ Lebensmittelbeteiligung, bar bei Veranstaltung



6 bis 12 Teilnehmer



bis 07.01.2021

**Anja Eckert**

Fachlehrerin EG

Anbieter: Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Roth

Kursnummer: 072021

Bei Interesse können Sie sich noch bis **15.01.2021** anmelden:  
[familienprogramm@gmail.com](mailto:familienprogramm@gmail.com)



„... an den Sonntagen, an denen die Kirche frei ist, können wir ja mit dem Kindergottesdienst rein ...“ so die Überlegung von Irene Wagner. Gedacht, gemacht und so feiern die Kids in Begleitung ihrer Eltern seit einigen Wochen gemeinsam im fast 14-tägigen Rhythmus Kindergottesdienst. Mit Abstand und Maske wird den Geschichten gelauscht und die Spiele am Platz gespielt. Die Lieder werden nicht gesungen, sondern mit CD und viel Bewegung getanzte gehüpft und gesprungen. Es tut gut, sich am Ende mit dem Lied „Der Vater im Himmel segne dich“ Gottes Begleitung zuzusprechen. Die Basteleien werden als Hausaufgabe mit nach Hause genommen.

## Weihnachtsgrüße für die Seniorinnen und Senioren im Mimperger AWO-Heim

Ganz fleißig waren die Kinder von unserem Hort und der Grundschule. Sie haben Weihnachtsgrüße für Senioren gemalt und geschrieben. Diese gingen zusammen mit einer Weihnachtspredigt und einem Weihnachtsgruß an jede Bewohnerin und jeden Bewohner. Wir sagen Danke an alle Kinder, die wirklich tolle Kunstwerke und sehr herzliche Grüße angefertigt haben. Und wir wünschen unseren Seniorinnen und Senioren alles Gute, seien Sie behütet. Gott schütze uns alle mit seinem Segen.



# Religionslehrer\*innen gesucht

Ausbildung in Theologie und Religionspädagogik



Wussten Sie schon, dass unsere Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) eine Katecheten\*innenausbildung anbietet? Diese zweijährige Ausbildung in Theologie und Religionspädagogik berechtigt in Bayern für max. 13 Wochenstunden an Grund-, Mittel- und ggfs. auch Förderschulen evangelische Religion zu unterrichten.

Haben Sie Lust,

- sich mit Kindern und Jugendlichen im Kontext der Schule über Glaubensfragen auszutauschen?
- existentielle und ethische Fragen zu bearbeiten?
- sich über Fragen des Zusammenlebens in einer pluralen Welt auseinanderzusetzen?
- mit der nachfolgenden Generation über grundlegende Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen?

Wenn Sie Interesse daran haben, könnte diese Ausbildung etwas für Sie sein. Der Bewerbungszeitraum für den kommenden Grundkurs beginnt im November 2020 und endet im Februar 2021. Weitere Informationen zur Katecheten\*innenausbildung finden Sie auf der Homepage des Religionspädagogischen Zentrums unter:

**[www.rpz-heilsbronn.de](http://www.rpz-heilsbronn.de)**

Sind Sie neugierig geworden? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Schulreferenten, Herrn Bernd Baran. Er wird Sie bei der möglichen Bewerbung weiter beraten und unterstützen.

**Hier seine Kontaktdaten:** **Schulreferent Bernd Baran**  
**Tel.: 09128 / 7 24 09 61**  
**E-Mail: [bernd.baran@elkb.de](mailto:bernd.baran@elkb.de)**  
**Web: [www.evangelisch-schulreferat.de](http://www.evangelisch-schulreferat.de)**

# Ich dachte, ich kenne das Gefühl von Einsamkeit

Im Supermarkt trifft unsere Autorin eine alte Dame und trägt ihr die Einkäufe nach Hause. Als sie gerade wieder gehen will, nimmt die Begegnung eine erschütternde Wendung. Von Katrin Blum | SZ-Magazin



Edeka am Kollwitzplatz. Am Ausgang steht eine alte Frau nach vorne gebeugt, eine Krücke in der einen und eine Einkaufstüte in der anderen Hand. Ein Mitarbeiter ist bei ihr, sagt: »Ich kann sie nicht begleiten, aber vielleicht finden Sie ja jemanden, der Ihnen hilft.«

Ich drehe mich um: »Wo müssen Sie denn hin?«

»In die Knaackstraße. Wissen Sie, ich dachte, heute würde es gehen, aber dann ist es mir reingefahren.«

»Ich trag Ihre Tüte und bring Sie schnell. Soll ich Sie stützen?«

»Danke, es geht.«

Wir laufen los. Nicht schnell, nein, sehr langsam, Schritt für Schritt.

Sie erzählt mir von ihrer Krankheit, dass man sie in ihrem Alter nicht mehr operieren wollte. Dass sie damit jetzt leben müsse.

»Wie alt sind Sie?«

»92.«

Sie erzählt von ihrer Tochter, die ja selber krank ist, weil sie sich im Altenheim kaputtgearbeitet hat. Von ihrem Rollator, den sie normalerweise dabei hat, den sie aber heute zu Hause gelassen hat, weil sie mit dem Taxi zum Arzt gefahren ist.

»Kann man den nicht zusammenklappen?«

»Doch, doch, das geht, aber das wollte ich dem Taxifahrer nicht zumuten.«

»Hm, vielleicht muss man den Menschen manchmal einfach mehr zumuten.«

»Ja, das sagt meine Ärztin auch immer.«

Wir laufen weiter, langsam, sie erzählt mir von der DDR, von dem Essen und der Kleidung, die sie sehr wohl hatten, auch wenn immer etwas anderes behauptet wurde.

»Wie lange leben Sie schon hier?«

»Seit 40 Jahren. Ich bin geboren in Berlin, dann wurden wir evakuiert. Da war ich elf. Wissen Sie, was eine Evakuierung ist?«

Ich sage »Ja«, obwohl ich weiß, dass sie mich nicht nach der Definition, sondern

nach der Bedeutung gefragt hat.

»Ich habe geheiratet und Kinder bekommen, aber wollte immer zurück nach Hause, nach Berlin.«

Wir laufen an einem Restaurant vorbei, vor dem ein Mann versucht, Würstchen zu verkaufen.

»Mir tun die alle leid, haben sich in Schulden gestürzt und jetzt das. Mir tun auch die alleinerziehenden Mütter leid und die, die Hartz IV bekommen. Noch nie gab es so viel Armut in Deutschland«, sagt die Frau, die den Krieg und all seine Folgen erlebt hat.

»Laufe ich zu schnell?«

»Nein, nein. Da vorne, nur noch drei Häuser, dann sind wir da.«

Als wir vor ihrer Haustür stehen, holt sie ihren Schlüssel aus der Tasche und fängt an, das Schlüsselloch zu ertasten. Ich mache mein Handylicht an. Sie seufzt.

»Kommen Sie mit hoch? Ich wohne nur im ersten Stock.«

»Ja, natürlich!«

Dann nimmt sie eine Stufe nach der anderen, zieht sich am Geländer hoch, bleibt am Briefkasten stehen, holt die Briefe raus, murmelt: »Krankenkasse, Krankenkasse, Krankenkasse«, fragt: »Und Sie? Studieren Sie?«

Ich lächele.

»Nein, schon lange nicht mehr.«

In der Wohnung zieht sie ihre Mütze ab. Ich denke, was für eine schöne Frau sie mal gewesen sein muss: ihre feine Nase, ihre vollen Lippen, ihre Augen. Sie fasst sich in die Haare, sagt: »Die fallen mir alle aus. Das kommt von den Tabletten.«

»Rizinusöl, das hilft.«

»Ja, und wissen Sie, was noch? Urin. Einfach pullern und druff.«

Ich lächele, sie auch und fasst sich wieder in die Haare.

»Wissen Sie, die Schmerzen sieht man nicht, aber die Haare. Das ist wirklich schlimm für mich.«

»Sie sehen sehr schön aus.«

»Ach ... Sie! Sie werden lange schön aussehen. Sie haben schöne Haut und bestimmt gute Gene.«

»Haben mir meine Eltern geschenkt.«

»Was kann ich Ihnen geben? Einen Apfel? Oder wollen Sie einen Kaffee?«

»Nein, danke. Ich muss leider los. Ich schreib Ihnen meine Nummer auf, falls Sie mal Hilfe brauchen.«

»Ja, und ich geb Ihnen meine. Und wenn ich nicht sofort dran gehe, ich hab ja einen Anrufbeantworter.«

Als ich zur Tür gehe, sagt sie: »Wissen Sie, irgendwann werde ich nicht mal mehr ins Bad laufen können.«

Dann setzt sie sich auf einen Stuhl, der im Flur steht, und fängt an zu weinen. »Was hab ich nur verbraucht?«

Ich schaue sie an. Nicht auch noch weinen!

»Nichts. Das Leben ist oft unfair«, antworte ich und versuche, aufrecht zu bleiben.

»Ich bin hier den ganzen Tag alleine, und dann fall ich auch noch meiner Tochter zur Last, die selber krank ist.«

Schauen Sie mich an, wie asozial ich aussehe.«

»Das tun Sie nicht.«

»Meine Haare.«

»Ich sehe nur Ihre Augen.«

Wir schauen einander an.

»Rufen Sie an, wenn Sie ihre Tochter nicht fragen wollen, ja? Ich wohne ja um die Ecke.«

»Ja. Das mach ich.«

Dann gehe ich die Treppen runter. Stufe für Stufe, ohne Krücke, ohne Geländer, und fühle mich, als würde ich sie im Stich lassen.

Ich dachte immer, ich kenne das Gefühl von Einsamkeit. Aber in Wirklichkeit habe ich keine Ahnung. ■

# Aktuelles aus Karatu / Tansania

**Seit über 40 Jahren besteht zwischen dem Dekanat Altdorf und dem Dekanat Karatu in Nord-Tansania eine Partnerschaft. Zeit, einmal zu hören, was sich aktuell tut und wo die Partnerschaft bei uns verortet ist. Wir konnten ein Interview mit der Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses Margarete Kern aus Altdorf führen.**

**Liebe Frau Kern, Corona betrifft uns gerade alle. Schon der Partnerschafts-sonntag im Mai musste vielerorts ausfallen. Wie sieht den die Situation in Tansania derzeit aus? Ist dort das Virus auch so stark unterwegs?**

Wir sind sehr dankbar und froh darüber, dass sich die drastischen Prognosen in Bezug auf die Erkrankung in Tansania nicht erfüllt haben. Auch wenn seit Ende April keine offiziellen Zahlen zu Corona Erkrankungen mehr gemeldet werden, kann man doch feststellen, dass es in Tansania weit- aus weniger schwere Verläufe von Corona als in Deutschland und anderen Europäischen Ländern gibt. Dies mag zum einen der Altersstruktur der Länder geschuldet sein (Tansania ca. 3% über 65-Jährige, Deutschland ca. 21%), zum anderen auch, dass die Menschen in Tansania weniger reisen und das Leben zu großen Teilen im Freien stattfindet.

Trotzdem leiden unsere Partner ebenfalls unter der Pandemie. Durch den zeitweiligen Shutdown fiel für große Teile der Bevölkerung, die im informellen Sektor arbeiten, die tägliche Einnahmequelle weg. Ebenso sind die wichtigen Einnahmen und Beschäftigungsmöglichkeiten im Tourismussektor weitgehend weggefallen. Dies wirkt sich zum Beispiel im Dekanat Karatu ganz konkret im Gästehaus aus, das belegt ist. Hier können keinerlei Einkünfte erzielt werden

Auch im Ausbildungszentrum ist zu merken, dass die Familien zum Teil nicht das

Geld aufbringen können um eine Ausbildung zu finanzieren.

**Tansania hat vor wenigen Wochen eine Parlaments- und Präsidentenwahl erlebt. War es ähnlich spannend wie in den USA? Oder herrschen dort andere Verhältnisse?**

Der Ausgang der Wahl war nicht sehr überraschend. Es wurde Präsident John Magufuli für eine zweite Amtszeit mit großer Mehrheit wiedergewählt. Dies lief zum großen Glück weitgehend friedlich ab. Leider muss man sagen, dass die Opposition sehr in ihrem Wahlkampf behindert wurde und immer wieder Oppositionsführer auch festgenommen wurden. Die Uno-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, hat sich in einer Stellungnahme über die Behandlung der Opposition in Tansania „beunruhigt“ gezeigt. Bachelet rief zum Dialog auf und forderte die Freilassung aller Oppositionellen sowie die Respektierung des Rechts auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Nach Angaben des UN-Menschenrechtsbüros sind im Umfeld der Wahlen mindestens 150 Oppositionelle verhaftet worden, mindestens 18 seien weiterhin im Gefängnis.

Seit den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sind mehrere Internetzugänge blockiert. Zudem hat sich die Geschwindigkeit verlangsamt, was zunehmend auch von Geschäftsleuten, die auf das Internet angewiesen sind, beklagt wird und die Verbindung mit unseren Partnern erschwert.

### **Wie geht es denn der Evangelischen Kirche? Und speziell unserem Partnerdekanat in Karatu?**

Auch in den Tansanischen Kirchengemeinden wurde das Gemeindeleben durch Corona stark eingeschränkt. Während des Lockdown in Tansania konnten keine Hochzeiten stattfinden, Beerdigungen wie bei uns, mit nur wenigen Angehörigen (sehr ungewöhnlich für Tansania). In den Gottesdiensten konnte kein Abendmal gefeiert werden und alle Besucher mussten Masken tragen und Abstand halten. Auch die für den Gottesdienst so wichtigen Chöre durften nur reduziert und mit Maske singen. An den Eingängen gab es überall Handwaschbecken.

Inzwischen hat sich die Lage weitgehend wieder entspannt und das kirchliche Leben findet in gewohnter Weise statt. Lediglich das Tragen von Masken und die Händehygiene werden noch beibehalten.

Präsident Magufuli ordnete an gegen die Corona Pandemie zu beten. Viele Gemeindeglieder fanden darin großen Trost.

Allgemein war überall eine große Verunsicherung zu spüren, da seit Ende April kaum mehr getestet wurde. Darunter litt zum Beispiel auch das Lutherische Krankenhaus. Die Menschen vermieden Untersuchungen und Behandlungen aus Angst sich im Krankenhaus anzustecken.

### **Können Sie uns kurz erklären, was für Projekte in letzter Zeit besonders im Fokus standen? Wofür haben wurden die Spenden aus unseren Gemeinden eingesetzt?**

Ganz aktuell haben wir natürlich das Gesundheitswesen unterstützt. So konnten für den Schutz der Mitarbeiter neue OP Schürzen und Gummistiefel, so wie OP Masken angeschafft werden. Außerdem war es möglich die beiden alten OP Tische durch neue zu ersetzen. Außerdem wurde

die Anschaffung eines Diathermie-Geräts und eines Hysterektomie-Sets (Gynäkologie) ermöglicht. Darüber hinaus wurden das Wassersystem, das elektrische System, die Sauerstoffkonzentratoren und Sauerstoffflaschen repariert.

Toll, dass dies neben unseren kontinuierlichen Projekten, wie die Unterstützung der Erzieher\*innen Gehälter, der Diakonischen Arbeit und Ausbildungsförderung möglich war.

### **Immer wieder waren Gäste aus Karatu bei uns, zuletzt vor vier Jahren. Wird es wieder einen Besuch geben? Was ist als nächstes geplant?**

Als nächstes steht wieder eine Jugendbegegnung an. Es wird aber noch etwas dauern, bis uns Jugendliche aus unserem Partnerdekanat besuchen können.

### **Was würden Sie sich für die Partnerschaft wünschen? Was können die Menschen in Althenthann und Burghthann tun?**

Am wichtigsten ist es, die Menschen in unseren Partnergemeinden nicht zu vergessen. Sich immer wieder über die Situation vor Ort, die Politik im Lande, die wirtschaftliche Situation und natürlich die Situation in den Kirchengemeinden zu informieren und alles auch im Gebet zu bedenken. Auch unsere Partner freuen sich, wenn sie etwas von uns und unserm Gemeindeleben erfahren.

Natürlich ist es auch wichtig, die begonnenen Projekte weiter zu führen und auch darüber im gegenseitigen Austausch zu bleiben.

Vielen Dank, Frau Kern, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben und uns eine so guten Einblick in ihre Arbeit gegeben haben. Alles Gute - auch für unsere Freunde in Karatu! ■

# Wichtige Termine 2021

aufgrund der Corona-Beschränkungen  
vorbehaltlich und nicht vollständig

**05.03.:** Weltgebetstag  
(Land: Simbabwe)

**27.03.:** Beicht-u. Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

**28.03.:** Konfirmation

**04.04.:** Osternachtsgottesdienst

**24.05.:** Gottesdienst an der Sophienquelle. Anschl. Mittagessen in Grünsberg

**13.06.:** Festgottesdienst zur Kirchweih in Altenthann

**20.06.:** Festgottesdienst zur Kirchweih in Burgthann

**18.07.:** Gemeindefest in Altenthann

**25.07.:** 50 Jahre Kindergarten Burgthann

**29.08.:** Zeltgottesdienst zur Kirchweih in Mimberg

**12.09.:** Jubelkonfirmation in Burgthann

**19.09.:** Jubelkonfirmation in Altenthann

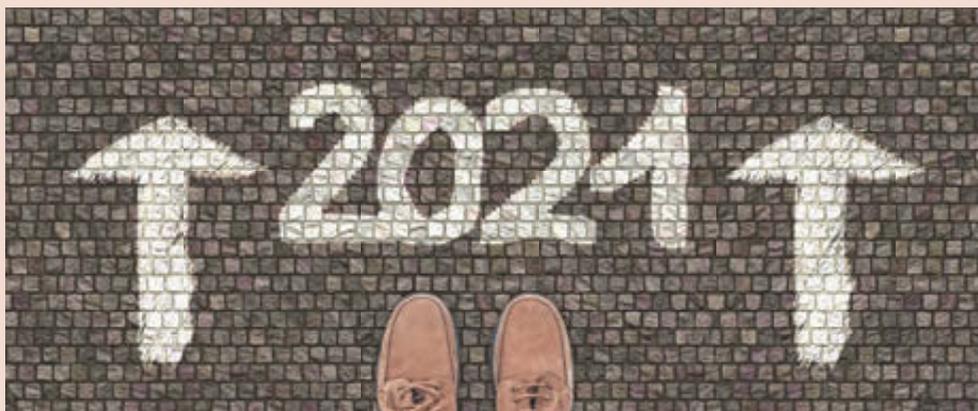
**03.10.:** Erntedankfest + Erntedankumzug der Kinder

**Okt.:** Konzert der Kantorei

**14.11.:** Volkstrauertag mit Gedenkfeier am Kriegerdenkmal

**17.11.:** Buß-und Betttag

**19.12.:** Waldweihnacht





## Gedenkfeier auf dem Friedhof



Lange war es ungewiss, ob die traditionelle Gedenkfeier am Totensonntag auf dem Altenthanner Friedhof wegen der Corona-Krise stattfinden kann. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln fanden sich aber auch dieses Jahr wieder zahlreiche Angehörige an den Gräbern ein, um ihrer verstorbenen Lieben zu gedenken.

Diakon Günther Tischer und der Posaunenchor unter Leitung von Rainer Krauß gestalteten die Gedenkstunde. Zu Beginn seiner Ansprache verlas Tischer die Namen der im Jahr 2020 verstorbenen Gemeindeglieder. Es waren dies: Abraham Maria, Redwitz Horst, Felsner Christian, Scheuenstuhl-Sams Cornelia, Gömmel Elfriede, Hauschke Elisabeth, Abraham Johann, Hengelein Martha und Bogner Anna. Danach erinnerte er mit nachdenklichen Textstellen aus Bibel und religiösen Schriften an die Endlichkeit irdischen Seins bis hin zu Ostern, als Jesus Christus den Tod besiegte. Zwischen den Textpassagen bereicherte der Posaunenchor mit bekannten Liedern die Gedenkstunde. ■

## Wechsel im Amt des Kirchenpflegers

Am 1. Adventssonntag, mit Beginn des neuen Kirchenjahres wurde in Altenthann der Wechsel im Amt des Kirchenpflegers offiziell besiegelt. Kirchenpflegerin Angela Hollweck, die die Finanzen der Kirchengemeinde Altenthann seit 17 Jahren begleitet hatte, wurde von Diakon Günter Tischer von ihren Aufgaben entpflichtet. Frau Hollweck hat ihr Amt mit großer Fachkompetenz ausgeübt. Sie hat Gelder verbucht, eingezahlt, ausgezahlt und weitergeleitet und Haushaltspläne und Jahresrechnungen im Kirchenvorstand erklärt. Für die Kirchengemeinde bedankte sich Vertrauensfrau Ulrike Bendiks im Namen des Kirchenvorstandes mit einem Abschiedsgeschenk für ihre zuverlässige Arbeit, die sie nach eigenen Aussagen sehr gern gemacht hat. Angela Hollweck wird abgelöst von Dr. Maximilian von Grundherr, der das Amt nun dankenswerter Weise übernommen hat. Er wurde von Diakon Tischer offiziell ein-

geführt und mit einem kleinen Geschenk bedacht, das ihm die Arbeit erleichtern soll. Die Kirchengemeinde Altenthann bedankt sich bei beiden ganz herzlich für das Geleistete und für die Bereitschaft, das Amt weiterzuführen, und wünscht ihnen Gottes Segen. ■



## Garagenanbau am Gemeindehaus

Dank des Kirchgeldes unserer Gemeindeglieder konnte die Garage neben dem Gemeindehaus gesetzt werden. Nun können viele Dinge, die momentan im Gemeindehaus selber den Platz versperren, gut untergebracht werden und zugleich kann der

marode Gartenschuppen mit den Gerätschaften abgerissen werden. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und den Kirchenvorstand, der dieses Projekt verwirklicht hat. ■



## Freud und Leid



**Eck** Samuel am 07.11. in Nürnberg



**Bräunlein** Leonhard, 88 Jahre, am 21.11. in Burgthann

**Adler** Werner, 59 Jahre, am 07.12. in Reichelsdorf

**Lieselotte** Fuchs, 88 Jahre, am 16.12. in Burgthann

**Katharina** Billhöfer, 84 Jahre, am 29.12. in Altenthann

# So erreichen Sie uns Vorwahl Altenthann/Burgthann: 09183-



## Evang.-Luth. Pfarramt Burgthann

### Pfarrer Bernhard Winkler:

Kirchenweg 12 · ☎ 3187 · 📠 77 15

E-Mail: pfarramt.burgthann@elkb.de

Internet: www.burgthann-evangelisch.de

Sekretärin: Andrea Czerwek · ☎ 3187

Bürozeiten: Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr

Di., Mi., Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Vertrauensmann: Gerd Wagner, ☎ 903281

Gemeindereferentin:

Irene Wagner, ☎ 0151/68804656

E-Mail: ej.altenthann-burgthann@elkb.de

Ansprechpartnerin Missionsarbeit:

Martina Pscherer, ☎ 403036

## Kirchengemeinde Altenthann

### Diakon Günter Tischer:

Ochenbrucker Str. 11 · ☎ 95266

E-Mail: Kirchengemeinde.altenthann@elkb.de

Internet: www.altenthann-evangelisch.de

Vertrauensfrau: Ulrike Bendiks, ☎ 1549

Ansprechpartner Missionsarbeit:

Reinhard Distler, ☎ 1228

## Kindertagesstätten und Familienprogramm

### „Die Kinderarche“ Burgthann,

Mimberger Str. 41 · ☎ 7587

Leitung: Katja Püntzner

E-Mail: kita.burgthann@elkb.de

### „Evangelischer Kinderhort“ Burgthann,

Mimberger Str. 28 · ☎ 9399522

Leitung: Silvia Kastner

E-Mail: kita.burgthann-hort@elkb.de

### „Die Buchfinken“ Mimberg,

Am Buchenschlag 2 · ☎ 203

Leitung: Annika Prühäuser

E-Mail: Buchfinken@web.de

### Kindergarten „St. Veit“ Altenthann:

Mühlbergstr. 8 · ☎ 4448

Leitung: Kerstin Ulsenheimer

E-Mail: kita.altenthann@elkb.de

### KiTa-Verwaltungsleitung und Familienprogramm:

Frau Petra Reinfelder

Kirchenweg 9 · ☎ 40015

Mobil: 0160/1669365

E-Mail: petra.reinfelder@elkb.de

Internet:

<https://familienprogramm-burgthann.e-kita.de>

## Bankverbindungen Burgthann

### Allgemeine Spendenkonten:

*Raiba Oberf.-Burgthann*

IBAN: DE33 7606 9564 0000 8044 60

BIC: GENODEF1BTO

*Sparkasse*

IBAN: DE24 7605 0101 0380 3650 23

BIC: SSKNDE77XXX

### Kirchgeld:

*Raiba Oberf.-Burgthann*

IBAN: DE95 7606 9564 0000 8028 59

BIC: GENODEF1BTO

## Bankverbindungen Altenthann

### Allgemeines Spendenkonto

*RaiBa Altdorf-Feucht*

IBAN: DE44 7606 9440 0000 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

### Kirchgeld:

*RaiBa Altdorf-Feucht*

IBAN: DE88 7606 9440 0100 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

## Weitere Einrichtungen

### Diakoniestation:

Burgstr. 28 · ☎ 1865 · 📠 900067

Sprechstunde montags 12.00 – 14.00 Uhr

**Nachbarschaftshilfe Burgthann:** ☎ 950818

### Verein Rummelsberger Hospizarbeit:

Rummelsberg 46, Schwarzenbruck

☎ 09128/502513, Handy 0175/1624514

### Erziehungs- und Familienberatung:

Treurturmstraße 2, Altdorf · ☎ 09187/1737

**Suchtberatung:** Türkeistr. 11, Altdorf,

☎ 09187/7897

### Beratungsstelle für seelische Gesundheit:

Türkeistr. 11, Altdorf · ☎ 09187/906542

### Beratung für pflegende Angehörige:

Rummelsberg 46 · ☎ 09128/502371

### Familienpflege-/Dorfhelferinnen-Station:

Nikolaus-Selnecker-Platz 2, Hersbruck,

☎ 09151/8377-0

### Telefonseelsorge:

☎ 0800/111 0 111 oder 111 0 222

### Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit:

Mo.: Altdorf, Türkeistr. 11 · ☎ 09187/80232

Mi. u. Do.: Feucht, Fischbacher Str. 6,

☎ 09128/724800

# Gottesdienstanzeiger

Januar 2021	 <b>Altenthann</b>	 <b>Burgthann</b>
<b>31. Dez. – Silvester</b> <b>Dankopfer:</b> Brot für die Welt	<b>15.30</b> – Jahresabschluss-Gottesdienst (Diakon Tischer)	<b>17.00</b> – Jahresabschluss-Gottesdienst (Diakon Tischer)
<b>1. Jan. - Neujahr</b>	<b>17.00</b> - Einladung zur Neujahrsandacht nach Winkelhaid in der Dreieinigkeitskirche (Fr. Hochsam)	
<b>03. Jan. – 2. So. n. Christfest</b>	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
<b>06. Jan. – Epiphania</b> <b>Dankopfer:</b> Weltmission		<b>10.00</b> – Gottesdienst (Diakon Tischer)
<b>10. Jan. – 1. So. n. Epiphania</b> <b>Dankopfer eigene Gemeinde:</b> Seniorenarbeit	<b>10.00</b> – Gottesdienst (Pfr. Winkler)	
<b>11. Jan. – Montag</b> <b>Dankopfer:</b> Unterstützung verfolgter Christen		<b>19.30</b> – Eröffnung der Allianzgebetswoche (Pfr. Winkler / Prediger Dresel)
<b>17. Jan. – 2. So. n. Epiphania</b> <b>Dankopfer:</b> Altenheimseelsorge		<b>10.00</b> – Gottesdienst (Pfr. Winkler)
<b>24. Jan. - 3. So. n. Epiphania</b> <b>Dankopfer:</b> Diak. Werk der EKD	<b>10.00</b> – Gottesdienst (Pfr. Winkler)	
<b>31. Jan. – Letzter So. n. Epiphania</b> <b>Dankopfer:</b> Patengemeinde Lancken		<b>10.00</b> – Gottesdienst (Diakon Tischer)

**KiGo findet am 03.01., 10.01. und 24.01., um 10 Uhr, in der Johanneskirche statt!**

(Änderungen vorbehalten – Info bei Irene Wagner)

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr!  
 Ihr Pfarrer Bernhard Winkler und Diakon Günter Tischer  
 und die Kirchenvorstände in Altenthann und Burgthann